

Rahmenbedingungen

Termine

- | | | |
|--------------|----------------|-----------------|
| 1. Seminar: | 17.-19.11.2022 | |
| 2. Seminar: | 08.-10.12.2022 | |
| 3. Seminar: | 26.-28.01.2023 | |
| 4. Seminar: | 16.-18.02.2023 | |
| 5. Seminar: | 14.-18.03.2023 | Niederkaufungen |
| 6. Seminar: | 20.-22.04.2023 | |
| 7. Seminar: | 22.-24.06.2023 | |
| 8. Seminar: | 28.-30.09.2023 | |
| 9. Seminar: | 09.-11.11.2023 | |
| 10. Seminar: | 07.-09.12.2023 | |
| 11. Seminar: | 15.-16.02.2024 | |
| 12. Seminar: | 09.-13.04.2024 | Niederkaufungen |
| 13. Seminar: | 13.-15.06.2024 | |
| 14. Seminar: | 11.-13.07.2024 | |

Seminarort: Weidenweg 60, 10247 Berlin

Seminarzeiten

1. Tag: 18:00 – 21:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 15:45 Uhr

Orientierungsseminare:

Konflikt 1x1

- 4.-5.3.2022 online
- 31.3.-2.4.2022, Nürnberg
- 16.-18.06.2022, Berlin
- 29.09.-01.10.2022, Berlin

Anzahl der Teilnehmenden: mind. 8 bis max. 12 Personen

Kosten für die Ausbildung:

- 5.900 € (für Menschen mit geringem Einkommen)
- 7.900 € (für Menschen mit regulärem Einkommen)
- zzgl. Kosten für die Unterkunft und Verpflegung.

Bildungsprämien können beantragt werden. Sollten unsere Preise Ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigen, dann kommen Sie gerne auf uns zu. Uns liegt es am Herzen, dass unser Angebot allen aktiven und interessierten Personen zugänglich gemacht werden kann (bspw. durch Ratenzahlung, Bildungsprämie etc.).

Referent*innen



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Dipl. Sozialpädagoge, Leiter des Europäischen Instituts Conflict Culture Cooperation, Organisationsberater, Coach, Supervisor (EASC), Lehrtrainer (A.T.C.C.) und Mediator.



Karen Johne, M.A.

Politikwissenschaften, Supervisorin und Coach (DGSv), Prozessbegleiterin und Trainerin, Lehrtrainerin (A.T.C.C.), www.karenjohne.de

Zertifizierung

Die Ausbildung wird durch das EiCCC und den A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung - Bundesverband für Trainer*innen und Berater*innen zertifiziert. Bedingung ist die Teilnahme an 90 % der Seminare, mindestens 50 Beratungen davon 8 reflektiert, Durchführung von mind. zwei Beratungen in der Ausbildungsgruppe, Teilnahme an mind. 4 Supervisionen und eine Abschlussarbeit.

Informationen und Anmeldung

A.T.C.C.-Institut, Nürnberg
Hessestr.4, 90433 Nürnberg
Tel.: 0911-6996294, Mobil: 0173-8063071
Email: bittl@eiccc.org, Web: www.eiccc.org

Anmeldeschluss bis zum 22.10.2022

Eine Kooperation:

Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. ;
A.T.C.C. -Konfliktbearbeitung e.V. - Verbund der
Trainer*innen und Berater*innen.



Ausbildung Berater*in und Coach nach A.T.C.C.

Beziehungsorientiert-achtsam-konstruktiv



Beginn: 17.-19.11.2022
Berlin



Fränkisches Bildungswerk
Für Friedensarbeit e.V.
A.T.C.C. Institut

Ausbildung zur Berater*in und Coach (A.T.C.C.*)

Beziehungsorientiert Einzelne und Gruppen in Krisen und Konflikten begleiten, Personalführungskompetenzen achtsamer gestalten und Entwicklungen in einem konstruktiven Sinn ermöglichen.

Beratung, wie wir sie nach dem A.T.C.C.-Ansatz verstehen, ist eine beziehungs- und prozessorientierte Form, Konflikte und Krisen zu bearbeiten. Dabei betrachten wir Konflikte und Krisen als wichtige Regulierungselemente für den Einzelnen, Paare, Familien, Gruppen und größere Organisationen. Nutzen wir ihr Potenzial konstruktiv, können sie transformierend und als Motor für Veränderungen wirken. Unsere Herangehensweise bei der Analyse und Bearbeitung von Konflikten ermöglicht vielfältige Zugänge auf den sechs Ebenen eines Konfliktes. Wir schaffen Bezug zu den Konfliktthemen und erweitern den Blick. Damit ermöglichen wir eine Ausweitung an Handlungsmöglichkeiten. Selbsthilfe und Selbststeuerungskompetenzen der Ratsuchenden sollen gestärkt, Handlungsmöglichkeiten ausgelotet und ganzheitliche Veränderungsideen gefunden werden.

Dafür stellen wir folgende Schwerpunkte in das Zentrum der Ausbildung:

- Grundlagen der A.T.C.C.-Konfliktanalyse
- Indikationen für die Konfliktebenen, wie auch deren Tiefenschichten.
- Wahrnehmungsebenen der Sinne, des Gefühls und Denkens
- Integration anderer Beratungsansätze (z.B. Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie, systemischer Ansatz)
- Authentische Kommunikation
- Profil als Berater*in
- Konstruktive Konfliktbearbeitung auf allen Ebenen
- Krisenverläufe und Interventionen
- Organisations- und Teamentwicklung
- Kulturskripts im Konflikt und deren Bearbeitung
- Macht- und Ohnmachtsformen in Gruppen und Organisationen (A.T.C.C.-Machtraum-Modell)
- Rollenarbeit
- Methoden der Beratung

Eine ausführliche Beschreibung der Inhalte der Ausbildung finden Sie unter: www.eiccc.org

Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an Personen, die im sozialen Bereich eine Leitungsstelle innehaben oder anstreben und Beratungen in ihr Profil aufnehmen möchten. Führungskräfte und Mitarbeiter*innen von Ämtern, sozialen Organisationen, Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen, Referent*innen, Supervisor*innen, Mediator*innen, Lehrkräfte, Pädagoginnen, Soziolog*innen, Fachkräfte im zivilen Friedensdienst sowie alle weiteren Berufsgruppen, die mit Menschen arbeiten und ihre beruflichen Kompetenzen weiterentwickeln möchten.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung ist zirkulär aufgebaut. Es werden die Grundlagen des A.T.C.C.-Ansatzes sowie die ergänzenden Zugänge aus der Transaktionsanalyse, Gestalt und dem systemischen Ansatz vermittelt. Nach dem 6. Seminar werden die Teilnehmenden eigene Beratungen durchführen. Mit den Erfahrungen werden konkrete Beratungskompetenzen vertieft und ausgebaut. Die Beratungen werden in verschiedenen Settings (Einzel-, Team-, Gruppen- und Organisationsberatung) erprobt. Ab dem 2. Ausbildungsjahr werden Live-Beratungen durch die Teilnehmer*innen im geschützten Rahmen der Seminare durchgeführt und in der Gruppe supervidiert.

Voraussetzungen für die Ausbildung

Abgeschlossene berufliche Ausbildung und mindestens drei Jahre Berufserfahrung. Es ist sinnvoll, eine konkrete Vorstellung über die Anwendbarkeit der in der Ausbildung erlernten Inhalte und Methoden zu haben. Ein rein akademischer Hintergrund ohne Berufserfahrung ist für diese Ausbildung nicht sinnvoll. Zudem erwarten wir die Bereitschaft bei unseren Teilnehmer*innen, mit den eigenen Themen zu arbeiten.

Die Teilnehmenden können am Ende der Ausbildung:

- Einzelpersonen, Teams, Gruppen sowie Organisationen in Veränderungsprozessen konstruktiv und professionell unterstützen
- authentisch in der Berater*innenrolle sein. Sie können eigene Themen wahrnehmen und auch als Quelle für die Beratungsarbeit nutzen
- die Ressourcen der Klient*innen erkennen und für die Bearbeitung ihres Konfliktes nutzen
- professionelle Begleitung in Lebensphasen Einzelner und bei Veränderungsprozessen in Organisationen anbieten und
- für sich selbst in der Beratungsarbeit sorgen, damit es zu einem Gleichgewicht zwischen Ihnen und dem*der Klient*in kommt.

Unser Ansatz

Unser Ansatz (A.T.C.C. - L'Approche et Transformation Constructives des Conflits) stützt sich auf mehr als 30 Jahre Erfahrung und ist aus der Praxis nationaler und internationaler Trainings- und Beratungsarbeit entstanden.

(Mehr unter: www.atcc-konfliktbearbeitung.de)

Der ATCC-Ansatz

- beruht auf einem beziehungsorientierten und ganzheitlichen Verständnis
- bietet einen Zugang, um Konflikte zu erkennen und konstruktiv zu bearbeiten
- ist ein zugleich politischer sowie werteorientierter Ansatz, bei dem Einzelne und Gruppen ermutigt werden, gemeinsam etwas zu bewegen und ihre Themen in einen größeren Kontext zu stellen
- vertritt ein konstruktives Machtkonzept zum Empowerment und beinhaltet als politisches Gestaltungsmittel eine Herangehensweise, welche die drei Dimensionen Wahrnehmen, Erkennen und Handeln beinhaltet
- basiert auf verschiedenen humanistischen Schulen, die bedürfnis- und erlaubnisorientiert arbeiten, dabei körper- und ressourcenorientierte Zugänge genauso nutzen wie das kreative Potenzial jedes* jeder Einzelnen
- arbeitet auf der Grundlage des transkulturellen Konzeptes, d.h. Kultur wird als ein vielfältiges System verstanden, das Gemeinsamkeiten und Unterschiede offenlegt. (An beidem kann gearbeitet werden) und
- hat das Ziel, Menschen in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken, Vielfalt in der Zusammenarbeit fruchtbar zu machen und Wege aus destruktiven Konstellationen aufzuzeigen.